
Amphibienschutzprogramm für den Landkreis Biberach



1. Prioritäre Arten
2. Artportraits und Verbreitungsschwerpunkte im Landkreis
3. Natura2000
4. Biotopgestaltende Maßnahmen Muttensweiler



- Weltweiter Rückgang der Amphibienpopulationen
 ➡ Aufnahme in die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU
- Arterfassung in BaWü:
 - Erhaltungszustandsbericht der FFH-Arten alle 6 Jahre mit
 Verbreitungsgebiet
 Population
 Habitat
 Zukunftsaussichten
 - Landesartkartierung Amphibien
 Jährliche Erfassung von 10 Amphibienarten von gemeinschaftlicher
 Bedeutung
 UTM5-Raster

Prioritäre Arten

Art	Rote Liste BaWü	Rote Liste BRD	FFH-Anhang	Erhaltungszustand BaWü (2019)
Bergmolch (<i>Ichthyosaura alpestris</i>)	ungefährdet	ungefährdet		
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	ungefährdet	Vorwarnliste		
Fadenmolch (<i>Lissotriton helveticus</i>)	ungefährdet	ungefährdet		
Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	stark gefährdet	stark gefährdet	II, IV	ungünstig-unzureichend
Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)	Vorwarnliste	ungefährdet	V	günstig
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	stark gefährdet	Vorwarnliste	II, IV	ungünstig-unzureichend
Kleine Wasserfrosch (<i>Pelophylax lessonae</i>)	Gefährdung anzunehmen	Gefährdung anzunehmen	IV	unbekannt
Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	stark gefährdet	Vorwarnliste	IV	ungünstig-unzureichend
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	stark gefährdet	gefährdet	IV	ungünstig-unzureichend
Seefrosch (<i>Pelophylax ridibunda</i>)	ungefährdet	gefährdet	V	günstig
Teichfrosch (<i>Pelophylax esculenta</i>)	Daten unzureichend	ungefährdet	V	günstig
Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>)	Vorwarnliste	ungefährdet		
(Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)) – Vorkommen BC erloschen	vom Aussterben bedroht	gefährdet	IV	ungünstig-schlecht

Gelbbauchunke *Bombina variegata*

- 4-5 cm
- Vorkommen: dynamische Lebensräume der Fluss- und Bachauen, lichte Wälder; sekundäre Lebensräume anthropogenen Ursprungs (Abbaugelände) mit Wald in der Umgebung
- Laichgewässer: Kleine oder sehr kleine, stehende oder langsam fließende Gewässer mit temporärer Wasserführung, vegetationsarm, sonnenbeschienen
- Laichzeit: Mai – Juli/August → Laich in Klümpchen von 2-20 Eiern an untergetauchte Strukturen geheftet, Larvalentwicklung 1-1,5 Monate

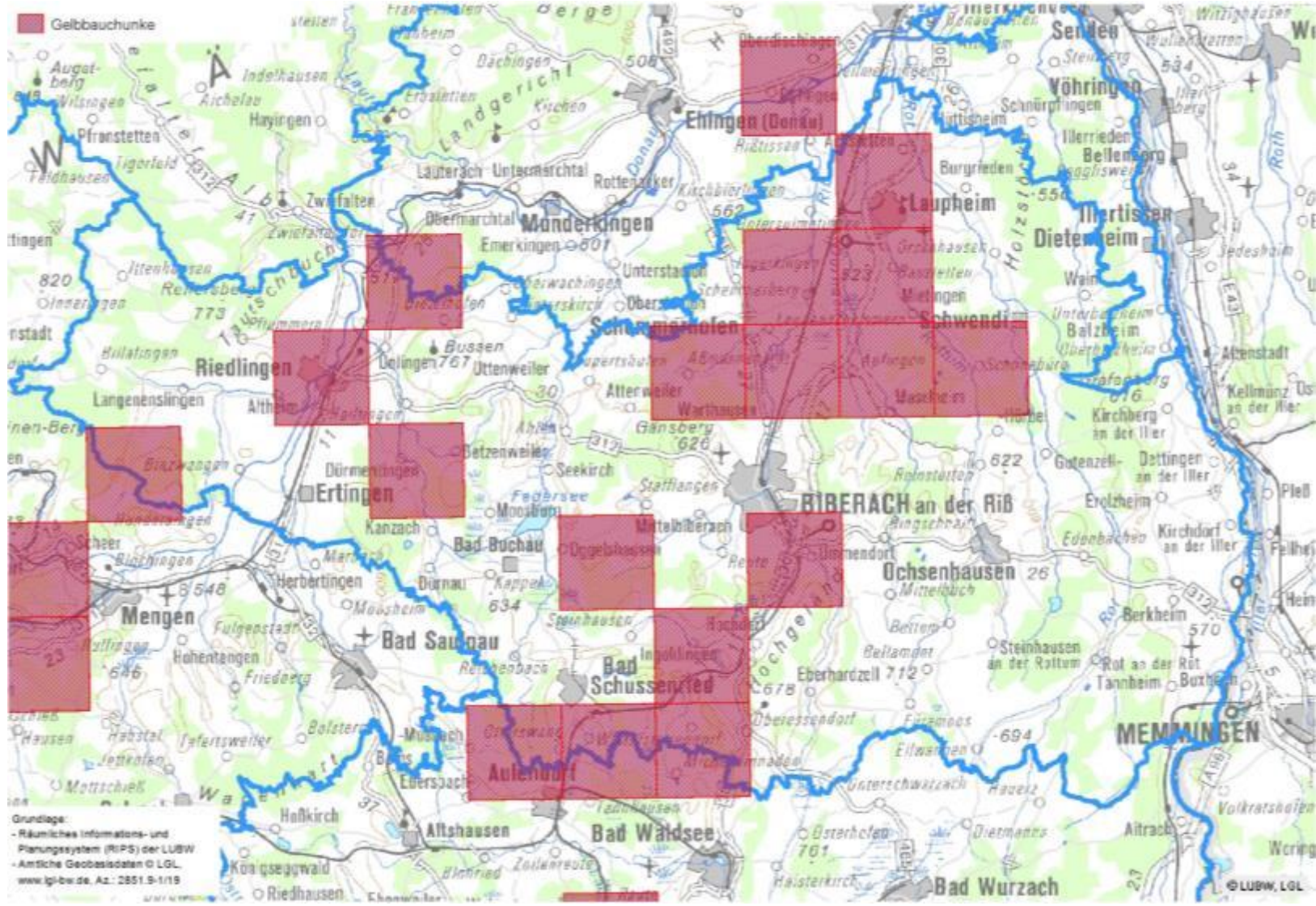
Beseitigung von Feuchtgebieten
und Kleinstrukturen,
Rekultivierung, Sukzession



Gelbbauchunke



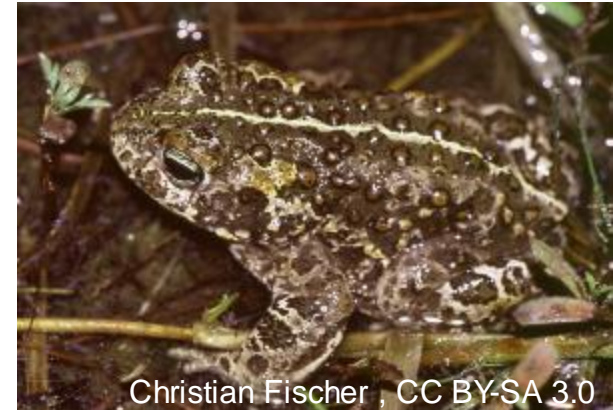
LEV
Landschafts
Erhaltungsverband
Landkreis Biberach e.V.

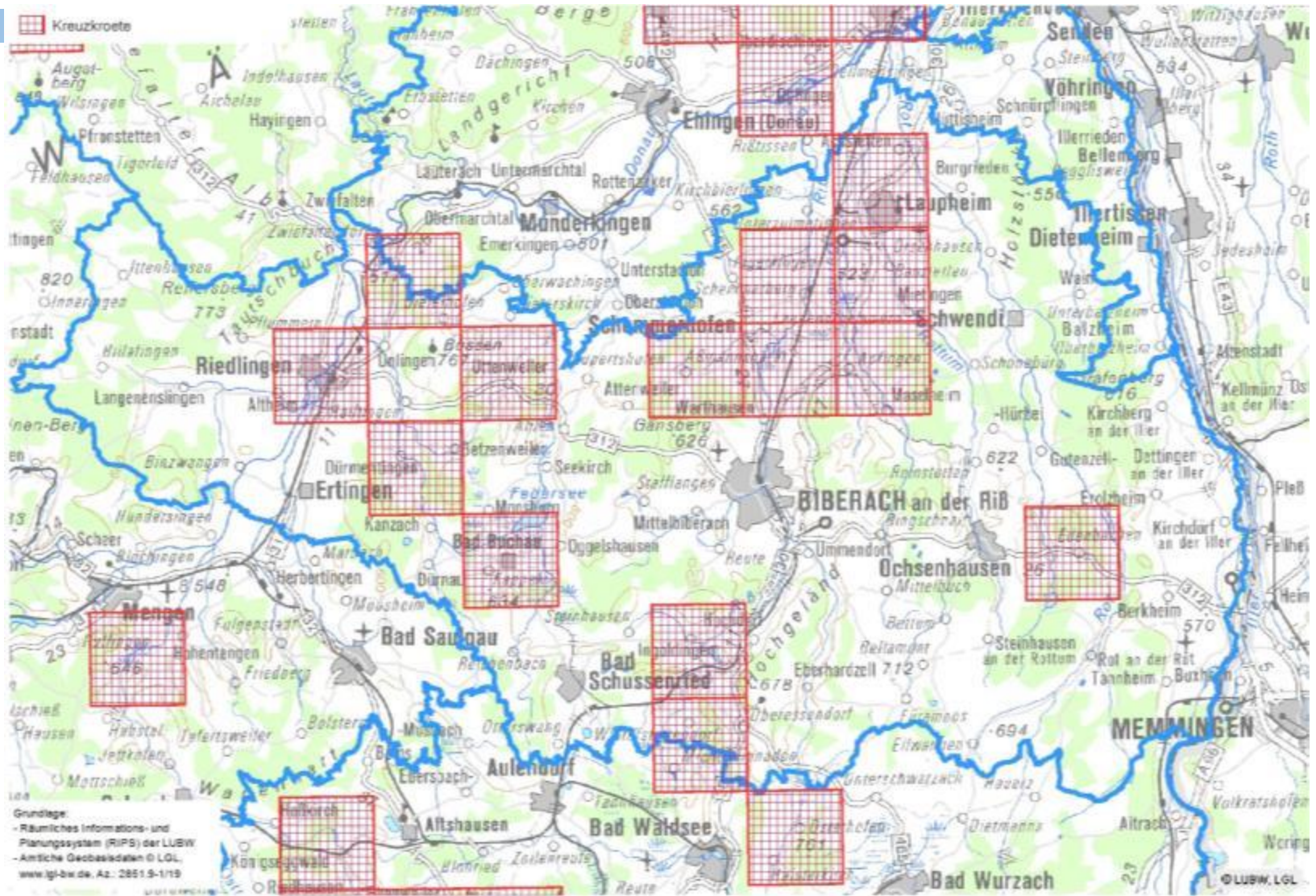


Kreuzkröte *Bufo calamita*

- 8-9 cm
- Vorkommen: trocken-warme, dynamische Lebensräume, mit spärlicher Vegetation und grabfähigem Untergrund
Sekundärlebensraum Abbaugelände mit offenen, vegetationsarmen bis -freien Flächen und einer Vielzahl von Laichgewässern
- Laichgewässer: Kleine oder sehr kleine, stehende Gewässer, vegetationsarm oder -los, temporär wasserführend, sonnenbeschienen
- Laichzeit: April-Juli, kurze Entwicklungsphase, zweireihige Laichschnüre
- Gräbt sich tagsüber in Gänge ein
Rohboden/Sand/Kies

Gewässerkorrekturen,
Naherholung, intensivierete
Abbaumethoden, Nutzungsdruck





Laubfrosch *Hyla arborea*

- 4-5cm
- Vorkommen: Landschaften mit lichten Auwälder, feuchten Wiesen und Weiden, Hecken und Waldsäumen, Hochstauden- und Gebüschsäumen, Abgrabungskomplexe
- Laichgewässer: Stehende, reich strukturierte Gewässer, Flachwasserzonen verkrautet, starke Sonneneinstrahlung
- Laichzeit: April – Juni, pro Weibchen werden 200-1400 Eier in walnussgroßen Klumpen an untergetauchten Pflanzen befestigt
- Finger- und Zehenspitzen mit Haftscheiben ermöglichen das

Verlust von Laichgewässern,
Fischhaltung und Verschmutzung,
Fehlen von Migrationskorridoren,
Pestizideintrag



André Chatroux, CC BY-SA 3.0

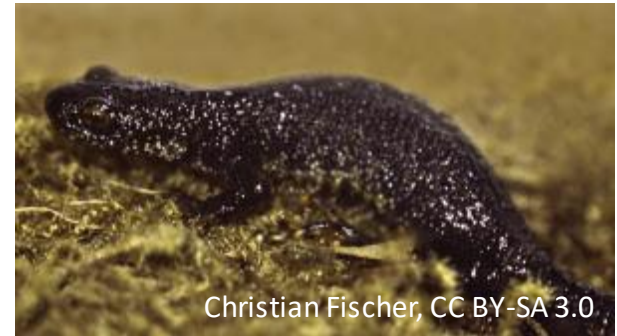


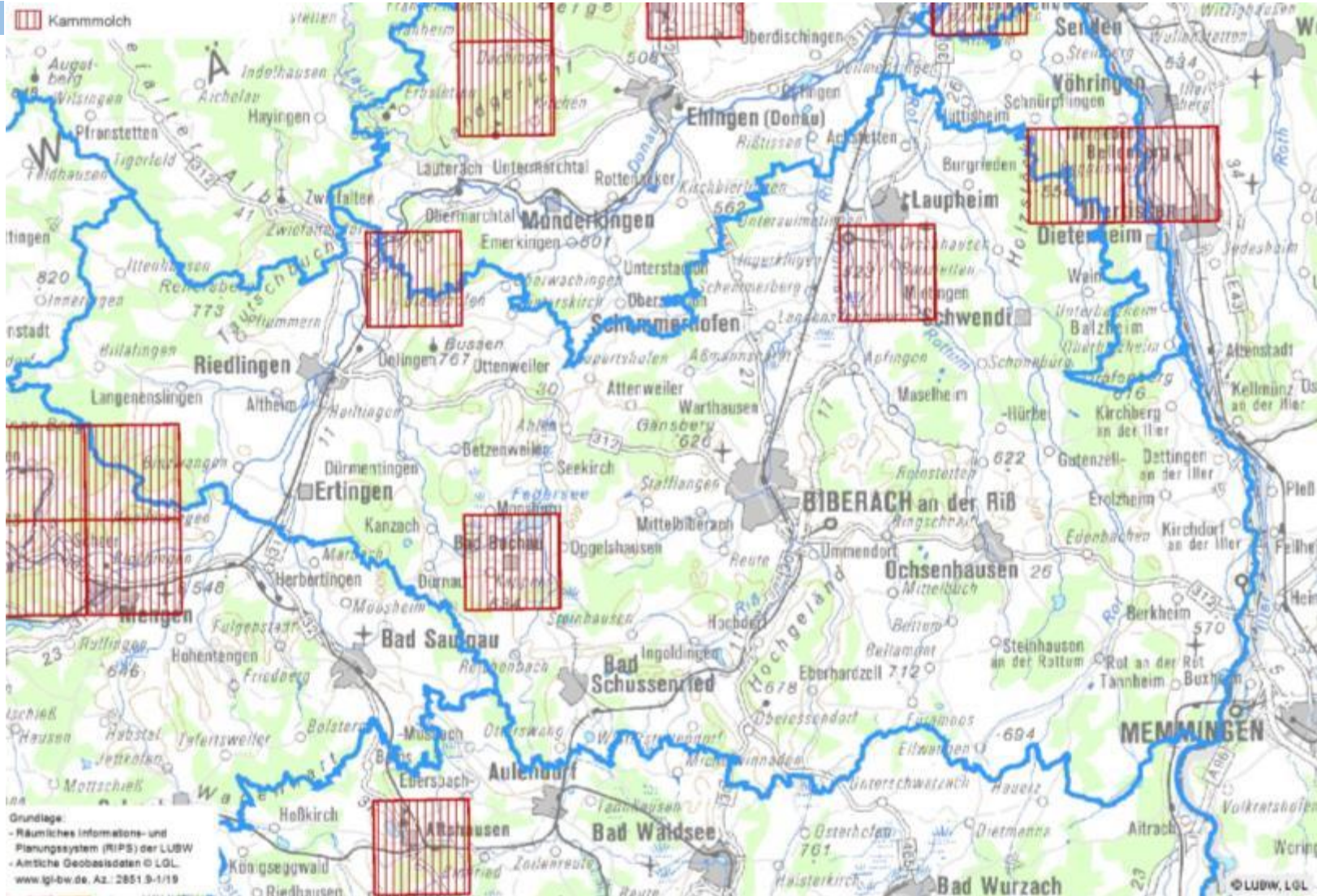
Christian Fischer, CC BY-SA 3.0

Kammmolch *Triturus cristatus*

- 11-14 cm
- Vorkommen: Halb offene Landschaft mit Mischung aus Gehölzstrukturen, Grünland, Ackerflächen und Waldgebieten, sowie Abgrabungskomplexe
- Laichgewässer: Mittelgroße und größere sowie tiefere stehende Gewässer (Teiche, Weiher, Altwässer) mit gut entwickelter Unterwasservegetation, teilweise Besonnung
- Laichzeit: März bis Juli → Larvalentwicklung 2-4 Monate
- Verbringen bis zu 5-6 Monate am Gewässer, Sommerquartiere bis 1000m um Gewässer

Vernichtung der Laichgewässer,
Zerstörung der Landlebensräume,
Straßentod





Natura2000-Gebiete



Aussagen der vorliegenden Natura 2000 Managementpläne im Bezug auf Amphibien: In sieben von neun Managementplänen des Landkreises werden Erhaltungsziele oder Entwicklungsziele für Kammmolch und/oder Gelbbauchunke formuliert.

7923-341 „Federsee und Blinder See bei Kanzach“ und 7923-401 „Federsee“

- Kammmolch: Vorkommen in der ehemaligen Kiesgrube Ittishalde

7825-311 „Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach“

- Gelbbauchunke: Vorkommen im Osterried, in einem Wald westlich Schwendi und in Wäldern und Wiesen nördlich Gutenzell
→ Schaffung neuer Kleingewässer

7823-341 „Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen“

- Kammmolch: Vorkommen in der Langen Grube
- Gelbbauchunke: Vorkommen in der Langen Grube und in der Donauaue
 - Verbesserung der Verbundsituation und Entwicklung von Wanderkorridoren durch Neuanlage von Kleingewässern

7625-311 „Donau zwischen Munderkingen und Ulm und nördliches Illertal“

- Kammmolch: Fundpunkt in einem künstlich angelegten Gewässer südlich Regglisweiler
 - Extensivierung Grünland, Neuanlage und Sanierung von Laichgewässern, Entwicklung von Wanderkorridoren

7824-341 „Wälder bei Biberach“

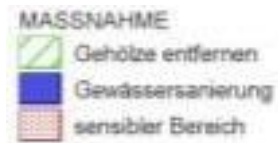
- Kammmolch: im Burrenwald ein Vorkommen vermutet
 - Fischbesatz in geeigneten Laichgewässern amphibienchonend regulieren

„7924-341 „Umlachtal und Riß südlich Biberach“, Lehmgrube Muttenweiler

- Gelbbauchunke: 2005 Vorkommen mit 20-50 Tieren
- Kammmolch: 2005 Vorkommen mit 50-100
 - Erhaltung kleiner periodischer Tümpel, Offenhaltung der Fläche, Neuanlage periodischer Laichgewässer und Sommer- und Winterlebensräume, Vernetzung mit dem Wald

Sanierung der Lehmgrube Muttensweiler: Es gilt für die Lehmgrube in Muttensweiler langfristig ein Rotationsmodell für die Gewässersanierung durchzuführen. Im Rahmen des Rotationsmodells sind folgende Maßnahmen dringend durchzuführen:

- Sanierung der nördlich gelegenen Laichgewässer
- Anlage von Rohbodenflächen in Gewässernähe
- Gehölzentfernung
- Ausdehnung der Beweidung auf den Nordteil



Beispielmaßnahme aus dem Jahr 2019:

Anlage von Kleingewässern als Laichgewässer für die Gelbbauchunke

Biotopgestaltende Maßnahmen



Biotopgestaltende Maßnahmen



Biotope gestaltende Maßnahmen



Biotope-gestaltende Maßnahmen



Biotopgestaltende Maßnahmen



Biotopgestaltende Maßnahmen



Biotopgestaltende Maßnahmen



Biotope-gestaltende Maßnahmen



Biotopgestaltende Maßnahmen

